Bericht zum Referat von Prof. Meyer und Martini-Läberli Essen

Zunft zum Grimmen Löwen, Diessenhofen

Bericht zum Referat „Hilft ein Hund bei Einsamkeit im Alter?» von Prof. Martin Meyer am 12. Nov. 2026 in der Rhyschüür.

Am Donnerstag, 12. November 2026, lud die Zunft zum Grimmen Löwen aus Diessenhofen zu einem besonderen Partneranlass in die Rhyschüür des Restaurants Schupfen ein. Im Zentrum des Abends standen ein Referat von Prof. Martin Meyer von der Universität Zürich sowie das traditionelle Martinimahl mit Läberli und Rösti.

Zunftmeister Ralph begrüsste die Zunftherren, die Gäste und insbesondere die anwesenden Zunftdamen. Ein besonderer Gruss galt Zunftgast Jörg Heinrichsberger und seiner Begleitung Bianka sowie dem Referenten Prof. Martin Meyer, der vom Zunftheer Daniel Koch eingeladen wurde. Dass die Damen am historischen Martinimahl teilnahmen und der Anlass zusätzlich durch einen Gastvortrag bereichert wurde, dürfte in der bald 609-jährigen Geschichte der Zunft ein Novum gewesen sein. Anwesend waren insgesamt 41 Personen.

In seiner Begrüssung erinnerte der Zunftmeister an die grosse Bedeutung des Martinimahls. Zusammen mit dem Berchtelistag und dem Hauptbot gehörte es schon früher zu den wichtigsten Ereignissen des Zunftjahres. Aufgrund verschiedener terminlicher Überschneidungen war das Martinimahl 2026 zugleich als Partneranlass mit Gastreferat vorgesehen worden. Der Zunftmeister zeigte Verständnis dafür, dass diese Verbindung nicht bei allen Mitgliedern auf Zustimmung gestossen war, und kündigte an, dass das nächste Martinimahl wieder in der altehrwürdigen Form stattfinden werde.

Info aus der 5er-Ratsitzung vom 19.10.2026
Der Zunftmeister, informiert, dass der 5-er Rat ausnahmsweise am Bot 2027 4 Gäste aufnehmen möchte. Begründung wir haben vier sehr gute Vorschläge als Kandidaten. Es widerspricht eigentlich den Statuten, in denen maximal 3 pro Jahr vorgesehen sind. In den letzten 10 Jahren haben wir 20 Zünfter aufgenommen was einem Schnitt von 2 pro Jahr ergibt. Also deutlich unter den drei möglichen Aufnahmen.

Zur Aufnahme am Bot 2027 definitiv vom 4-er Rat vorgeschlagen sind:

- Gerold Keller — Götti: Dani Koch
- Nils Tosoni — Götti: Hermann Sieber

Zur Aufnahme als Gast am Bot 2027 schlägt der 5er Rat folgende Kandidaten vor:

- Markus Schnelli — Götti: Willi Itel
- Göpf Möckli — Götti: Kevin Kern
- Thomas Auer — Götti: Markus Birk
- Kurt Möckli — Götti: Oliver Rütimann

Anfrage an die Runde sind alle mit dem Vorgehen einverstanden? Sonst bitte Feedback an den Zunftmeister. Wir wollen eine Diskussion am Hauptbot und eventuelle Abstrafung der Gäste vermeiden.

Nach dem Apéro begann um 19 Uhr das Referat von Prof. Martin Meyer unter dem Titel «Hilft ein Hund bei Einsamkeit im Alter?». Einsamkeit gilt als bedeutendes gesundheitliches Risiko im Alter. Gleichzeitig sind zahlreiche positive Auswirkungen eines Lebens mit einem Hund auf das körperliche und psychische Wohlbefinden bekannt. Prof. Meyer ging der Frage nach, wie ältere Menschen es tatsächlich erleben, wenn sie dauerhaft einen Hund in ihr Leben aufnehmen. Dabei berichtete er über eine entsprechende Studie der Universität Zürich, die unter seiner Leitung durchgeführt wurde. Prof. Martin Meyer ist Professor, Dozent und Forscher am Institut für interdisziplinäre Sprachevolutionswissenschaft der Universität Zürich. Dort leitet er die Gruppe «Evolutionäre Neurowissenschaften der Sprache». Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem die Beziehung zwischen Hören, Sprache und Gehirn, altersbedingter Hörverlust, Tinnitus sowie die Neuropsychologie der Sprache über die gesamte Lebensspanne. Er ist Mitautor von mehr als 150 wissenschaftlichen Fachartikeln und Buchbeiträgen und wurde für seine Forschungs- und Lehrtätigkeit mehrfach ausgezeichnet.
Das Referat bot interessante Einblicke in ein Thema, das angesichts einer alternden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im anschliessenden Austausch konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer Fragen stellen und einzelne Aspekte vertiefen.
Der Referent wurde vom Zunftmeister mit 3 Flaschen des Zunftweines vom Weingut Schmid verdankt.
Danach folgte der gesellige Teil des Abends. Beim traditionellen Martinimahl genossen die Teilnehmenden Nüsslisalat sowie wahlweise in Butter gebratene Läberli oder Läberli an Madeirasauce, jeweils mit Rösti. Als Alternative wurde Zürcher Kalbsgeschnetzeltes angeboten. Ein Zwetschgenröster mit Zimtglace rundete das Essen ab.

Der Partneranlass verband auf gelungene Weise wissenschaftliche Erkenntnisse, gelebte Zunfttradition und geselliges Beisammensein. Das Referat von Prof. Martin Meyer gab wertvolle Denkanstösse zur Bedeutung von Hunden für ältere Menschen. Beim anschliessenden Martinimahl blieb genügend Zeit für Gespräche und einen gemütlichen Austausch. So wurde der Abend in der Rhyschüür zu einem besonderen und erinnerungswürdigen Anlass im Zunftjahr der Zunft zum Grimmen Löwen.

Für den Fünferrat, der Zunftschreiber
Diessenhofen, 20. Nov. 2026









